



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Marcus Vitruvius Pollio Baukunst

Vitruvius

Leipzig, 1796

III. Kap. Ein anderes Hebezeug.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48396](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48396)

DRITTES KAPITEL.

E i n a n d e r e s H e b e z e u g.

Sind Maschinen zu größern Lasten zu veranstalten; so braucht man nur dazu größere und stärkere Rüstbäume zu nehmen, und diese gleichfalls oberwärts mittelst eines Bolzens zu befestigen, unten aber mit einem Haspel zu versehen. Diefs gethan, lasse man die Zugseile — *ductarii funes* ^{f)} — schlaff hangen; die Haltseile — *retinacula* — aber schlinge man verlohren um die Arme der Maschine — *scapulae machinae*, — und, wenn nichts vorhanden ist, woran sie nachmals befestiget werden können, so grabe man zu diesem Zwecke rings umher Pfähle schräg in die Erde ein, und ramme diese fest — *fistucatione solidentur*. — Oben an der Maschine befestige man an ein Tau — *rudens* — einen Kloben, und ziehe zugleich von demselben Orte aus ein Seil nach einem Pfahle hin, woran ein Kloben befestiget ist; lasse dieses Seil um die Rolle des Klobens herumgehen, führe es wieder hinauf zu dem, oben an die Maschine befestigten Kloben; lasse es um dessen Rolle ebenfalls herumlaufen, und ziehe es dann wieder hinunter nach dem, unten an der Maschine befindlichen, Haspel und befestige es daselbst. Itzt lasse man den Haspel mittelst der Hebel umdrehen: Und die Maschine, wie groß sie auch sey, wird ohne alle Gefahr sich gleichsam von selbst aufrichten. Darauf vertheile man ringsumher die Haltseile und befestige sie an die Pfähle; mit den Flaschenzügen aber und dem Zugseile verfare man nach obiger Anweisung.

f) So lese ich mit Philander und Galiani anstatt des gewöhnlichen *antarii* oder *antani*.